Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 24 (1930)
Heft: 1

Nachwort: Redaktionelle Bemerkungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedanken, welch eine schöne Sache Freundschaft ist, die durch ehrenhafte Unterschiede in den Meinungen nicht berührt wird, wie das die beste Art von Freundschaft ist. Wo ein Mann seine Pflicht tut, da muss er etwas gewärtigen, was über die Massen schmerzlich ist: den Verlust von Freunden. Wenn er aber dazu nicht den Mut hat, dann muss er dafür sich selbst verlieren." Er erzählte, wie er bei Beginn seiner Redaktionstätigkeit zum damaligen Eigentümer der Zeitschrift, dem berühmten Lord Northcliffe, ging und dieser ihn fragte, was er an ihr aussetze. „Sie hat keinen Charakter", war die sofortige Antwort. „Wie würden Sie ihr denn Charakter verleihen?" fragte Northcliffe. „Ich würde die langen Artikel über ernsthafte Themen wieder aufnehmen, würde dafür sorgen, dass die Gesichtspunkte absolut unabhängig und die Nachrichten absolut unparteiisch wären, und würde der Leserschaft gerade das bieten, was sie nicht wünscht." Garwin hat das auch getan, dem heutigen leichtgeschürzten Journalismus zum Trotz; denn er wusste schon damals, so wie er es heute weiss, „dass es eine grosse und wachsende Zahl von Menschen gibt, an die sich zu wenden besser ist, als auf die andern Rücksicht zu nehmen."

Aehnliche Grundsätze sollen auch die Redaktion der Neuen Wege leiten. Und auch das sei noch gesagt: die Betrachtung: „Der Wahrheit dienen — kann man das?" ist auch ein wenig, wenn auch keineswegs in erster Linie, mit dem Gedanken an die Neuen Wege geschrieben.

Der Redaktor.

Redaktionelle Bemerkungen.

Es ist mir von verschiedenen Seiten her so nachdrücklich der Wunsch ausgesprochen worden, ich möchte die „Monatsschau" beibehalten, dass ich mich entschlossen habe, sie bis auf weiteres fortzuführen. Ich werde mir Mühe geben, sie so zu gestalten, dass sie immer besser ihrem Zwecke entspricht und sehen, wie ich die Raumersparnis zustande bringen kann.

Im letzten Heft sind wegen der durch die Verlegung der Druckerei entstandenen Schwierigkeiten bei der Korrektur besonders viele Druckfehler und kleinere Stilmängel stehen geblieben. Jenem Umstande ist auch eine Verspätung im Erscheinen des Heftes zuzuschreiben. Ich bitte für beides um Entschuldigung.

Dieses Heft trägt stark einen etwas einseitig antimilitaristischen Charakter, weil eine Antwort an Prof. Brunner aus technischen Gründen zum Leidwesen der Redaktion auf das nächste Heft verschoben werden musste.

Eine Abrechnung für die Gaben zugunsten der chinesischen Hungernden soll im nächsten Hefte kommen.

Die Casoja-Vorträge von Frau Roland Holst und Pfarrer Trautvetter werden in den nächsten Heften erscheinen.

Um Werbung für die „Neuen Wege" wird immer herzlich gebeten!

Dieser Nummer ist ein Postcheckformular beigelegt zur gefl. Einzahlung des Abonnementes I. Halbjahr 1930.